

HEYNE <

Cordula Weidenbach, Jahrgang 1974, lebt mit ihrem Mann, einer elfjährigen Tochter und einem zehnjährigen Sohn in München. Seit Jahren verfolgt sie fasziniert, wie Kinder ihrem ganz besonderen Blick auf die Welt Ausdruck verleihen, und sammelt deren schönste Aussprüche in Familie, Bekanntenkreis, Kindergärten, Schulen und auf Spielplätzen.

Cordula Weidenbach

Oma hat
noch Dinosaurier
gekannt

Die besten Kindersprüche

Wilhelm Heyne Verlag
München

Quellen

Die meisten Zitate stammen von Kindern aus dem Bekanntenkreis, andere wurden in Schulen und Kindergärten gesammelt, wieder andere kommen aus dem Internet und einige wurden aus dem Englischen übersetzt. Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen und Genehmigungen einzuholen. Sollte uns dies im Einzelfall bedauerlicherweise nicht möglich gewesen sein, werden wir begründete Ansprüche selbstverständlich erfüllen. In Fällen, in denen das jeweilige Kind unbekannt war oder anonym bleiben sollte, wurden fiktive Namen und Altersangaben verwendet.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

4. Auflage
Originalausgabe 09/2016

Copyright © 2016 by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Redaktion: Anja Freckmann, Bernried

Umschlaggestaltung: Hauptmann & Kompanie Werbeagentur, Zürich,
unter Verwendung einer Illustration von Leonie und Jonathan Weidenbach

Satz: Satzwerk Huber, Germering

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-60387-5

www.heyne.de

Inhalt

Vorwort 9

Mann und Frau 11

Frauen können Babys im Bauch haben.
Männer nur Bier.

Körper und Seele 23

Wenn man Kaugummi runterschluckt,
pupst man Blasen.

Natur und Tierwelt 35

Weibliche Hunde heißen Hündin.
Männliche heißen Rüdiger.

Himmel und Erde 47

Regen wird in Wolken aufbewahrt.

Gott und Kirche 59

In der Kirche muss man leise sein,
weil die anderen Leute schlafen wollen.

Speis und Trank 73

Beim Eis essen schneit es in meinem Bauch.

Schule und Arbeit 85

Morgen geh ich nicht in die Schule.
Ich geh lieber in Rente.

Logik und Halbwissen 97

Eine Oper ist ein ziemlich großes Lied.

Früher und heute 109

Die Bewohner Ägyptens wurden Mumien genannt.

Verliebt, verlobt, verheiratet 121

Man kann entweder heiraten oder nur Mann sein.

Eltern und Großeltern 135

Ohne Mama kann man die Familie zusperren.

Verwechselt und verdreht 149

Taube Menschen unterhalten sich in
Gebärmuttersprache.

Kreuz und quer 161

Die Nase von meiner Schwester ist unheimlich stups.

Danksagung 173

Vorwort

»Mama, wenn ich dich so fest drücken würde, wie ich dich liebhab, wärst du so platt wie eine Briefmarke!« Kinder haben eine ganz besondere Gabe, etwas auf den Punkt zu bringen und versprühen dabei einen Charme, dem man sich nur schwer entziehen kann. Und nach einer solchen wunderbaren Liebeserklärung bieten sie einem ebenso selbstverständlich nur einen Moment später ihre schmutzige Pizza zum Essen an, weil diese gerade auf den Boden gefallen ist.

Kinderlogik ist einmalig und bringt deshalb ganz besondere Aussagen hervor. Wer sich darauf einlässt, wird die Milch in der Kuh lassen, damit sie nicht sauer wird, beim nächsten Friedhofsbesuch die Oma gießen und den Nikolaus zu seinem Geburtstag einladen.

Auch unfreiwillig Verwechseltes und Verdrehtes birgt eine ganz eigene Alltagsskomik. So wird der kleine Bruder mittags immer eingeschläfert, und einfach ein Kai-

serschmarrn gemacht, falls das Baby im Bauch falsch herum liegt.

Kindersprüche gehen oft im Trubel des Alltags unter, aber wer genau hinhören kann, hat definitiv mehr Spaß am Leben. Von lustig bis röhrend, von naseweis bis ganz schön weise, von logisch bis absurd, die Zitate der Kleinen haben es in sich. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen beim Stöbern in Wortschäften und Eintauchen in Kinderwelten.

Cordula Weidenbach
München, im April 2016

Mann und Frau



Frauen können Babys im
Bauch haben, Männer nur Bier.

»Mann und Frau kann man hauptsächlich wegen ihrer Frisur unterscheiden.« (Malte, 5 Jahre)

Henrik (7 Jahre): »Bei einem Ehepaar sind beide aus einem anderen Geschlecht.«

Carlotta (6 Jahre) zu ihrer Kindergartenfreundin Marie: »Ich bin echt froh, dass ich ein Mädchen bin. Frauen können Kinder kriegen, Männer können nur samen.«

Johanna wird demnächst drei. Maximilian (9 Jahre), einer ihrer älteren Brüder, fragt, was sie sich zum Geburtstag wünscht. Johanna, überzeugt: »Einen Pimmel.«

»Frauen arbeiten zu Hause und in der Arbeit. Männer arbeiten nur im Büro. Das ist der Unterschied.« (Julia, 6 Jahre)

Mama rutscht nach dem Mittagessen auf Knien auf dem Boden herum und fegt die Krümel auf. Sarah (5 Jahre) sieht aufmerksam zu und stellt fest: »Andere Leute haben eine Putzfrau, und wir haben eine Mami!«

»Seit vielen Jahrtausenden bestehen zwischen Mann und Frau gewisse Unterschiede.« (Martin, 12 Jahre)

Julia (4 Jahre):
»Männer machen ihr Pipi mit der Hand.«

»Frauen haben BHs, Männer fahren Autos.«
(Finn, 2 Jahre)

Rosalie (5 Jahre) verteidigt sich in einer Jungsgruppe:
»Auf der Welt gibt es zwar mehr Männer, aber Frauen sind dafür viel schöner!«

»Männer können besser Fußballspielen, Frauen können besser aufräumen.« (Till, 7 Jahre)



»Frauen werden öfter krank, Männer gehen gleich hops.« (Marlene, 10 Jahre)

Jonathan (6 Jahre):
»Ein Monsoon ist ein französischer Mann.«

»Viele Frauen gehen in eine Joghurtgruppe.« (Sarah, 5 Jahre)

Laurenz (8 Jahre) in einem Männergespräch über Pubertät: »Papa, hattest du auch diese Stimmenverzerrung?« (Gemeint war Stimmbruch.)

Mama besucht mit beiden Kindern die Münchner Frauenkirche. Klara (5 Jahre) am Eingang streng zu ihrem dreijährigen Bruder:
»Du nicht! Hier dürfen nur Frauen rein!«

Papa steht mit den Kindern in der Warteschlange der Metzgerei. Steffi (4 Jahre) blickt interessiert in die Theke und sagt dann laut: »Schau Papa, die Wurst sieht aus wie dein Zipfel!«

»Frauen nägeln sich die Füße.« (Julia, 2 Jahre)

Tobi (8 Jahre) erzählt einem Bekannten:
»Mein Papa hat ein Notizbuch, wo seine
Genitalien eingestickt sind.«

»Die Periode der Frau heißt Monatszirkus.«
(Till, 12 Jahre)

Anne (4 Jahre): »Wieso hat mein Bruder einen
Pimmel und ich nicht? Hatte Gott keine mehr?«

Die Nachbarin war auf der
Schönheitsfarm. Nachdem Kian
(7 Jahre) die Frau im Garten gesehen
hat, erzählt er seinen Eltern entsetzt:
»Mama, der Frau Weber ist was
Schlimmes passiert. Ich glaube, die
haben ganz viele Bienen in die
Lippen gestochen!«

»Conchita Wurst ist eigentlich ein Mann. Aber da
wurde eine Frau reinimportiert.« (Tim, 9 Jahre)